

polaroid-manipulationen 3

Ausstellung bearbeiteter Polaroids



Wer Polaroid-Fotos bislang nur mit Knipsereien auf Familienfeiern verbindet, wird vom 3. Januar bis 4. Februar 2004 im Café Grün eines Besseren belehrt: Marco Grunwald, Britta König und Michael Rippl stellen ihre künstlerisch manipulierten Polaroids erneut einem breiteren Publikum vor. Dieses Mal wird es auch Ausschnittvergrößerungen und Collagen zu sehen geben, die weit über das kleine Polaroid-Format hinausgehen. Auf der Vernissage, die am 3. Januar 2004 ab 20:00 Uhr stattfindet, wird die Bremer Philosophin und Filmemacherin Barbara Reiter ins Thema einführen. „Das Besondere an künstlerischen Polaroid-Manipulationen ist, dass der Zeitverlauf sichtbar gemacht wird. Und zwar, indem etwas eingegraben, eingekratzt wird, in ein Foto, das sich von selbst entwickelt“, so Barbara Reiter. „Wir greifen ein in einen technischen Prozess. Eine Spur wird eingegraben, die nur zu diesem Zeitpunkt eingegraben werden kann, davor nicht und danach nicht, in einen Prozess des Abbildens, der, einmal angestossen, von selbst abläuft. In diesem Medium wird dieses Sichtbarmachen des Vergehens der Zeit exemplarisch möglich. Dadurch führen uns die Polaroidmanipulationen etwas vor Augen, das wir ständig erleben, das wir aber eigentlich nie dingfest machen können, nämlich das Vergehen der Zeit.“

Weitere Informationen unter: www.polaroid-manipulationen.de

Quick-Info:

Vernissage: 03.01.2004 ab 20:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 03.01.2004 bis 02.02.2004

Öffnungszeiten: 10:00 und 23:00 Uhr

Ausstellungsort: Café Grün, Fedelhöfen 73, 28203 Bremen

Eintritt: frei

Informationen: (0421) 959 38-25 und -26

Pressekontakt

Michael Rippl, Tel. (0421) 959 38-26, info@pool-webdesign.de,

Bildmaterial ist auf Anfrage erhältlich.